**Zeitschrift:** Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und

Gefühl

**Band:** 2 (1846)

**Heft:** 12

Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.08.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Postheiri,



Blätter für Gegenwart, Deffentlichkeit und Gefühl.

Nº. 12.

13. Juni

1846.

Es ist unserem berühmten Mathematiker und Mechanikus Klopnizi gelungen, einen elektromagnetischen Teles
gravhen nach neuem System zu ersinden, durch welchen
beliebige Mittheilungen so schnell von einem Ort zum
andern befördert werden können, daß dieselben schon geraume Zeit vor ihrem Abgehen vom Ausgangspunkt an
ihrem Bestimmungsort eintressen. Diese Ersindung ist
besonders für die Tit. Zeitungsredaktionen von der größten Wichtigkeit, da sie dadurch in den Stand gesetzt werden, in ihren Blättern die interessantesten Neuigkeiten
mitzutheilen, schon bevor sich dieselben ereignet haben,
was zwar bereits vor dieser epochemachenden Entdeckung
östers geschehen ist, dann aber gewöhnlich von dem Uebelstand begleitet war, daß die antizipirten Neuigkeiten in
der Folge gar nie passirten.

Die Gefälligkeit des Erfinders erlaubte uns, mit einem solchen verbesserten Telegraphen einige Proben anzustellen, und wir beeilen uns, unsern Lesern die wichtigsten der auf diesem Wege erhaltenen Nachrichten aus der Zukunft

mitzutheilen, und zwar unter ber fünftig in unserem Blatt regelmäßig wiederkehrenden Rubrif:

### Elektro: magneto: klopniți: telegraphische Neuigkeiten.

Borort. 1. April 1899. Der eidgenöffische Rriege= rath ift feit ber alten Fastnacht versammelt um bas 999fte Montirungs = und Equipirungsreglement für bas eibae= nöffische Beer zu entwerfen; dasfelbe enthält die Beftimmungen über Bahl und Stellung ber Borften in ber Wichsburfte, welche der republikanische Solvat zur Reinigung feiner Fußbefleibung bei fich zu führen bat. Der Rriegerath hofft, daß durch Unnahme Diefes Reglements burch die hohe Tagsatung wieder ein bedeutender Schritt vorwärts in ber Musbildung bes schweizerischen Wehr= wefens geschehen fein wird. Dur einerlei Wichsburften in der gangen eidgenöffischen Urmee - Dieg ift ein fcboner großer Gedante! - Bugleich meldet man uns, es wurden gegrundete Bermuthungen gehegt, daß bereits ein ganger und zwei halbe Stande ihre Unfichten über bie Revision bes Bundesvertrage in Ginflang gebracht hatten.

Luzern. 31. März 1945. Herr Verhörrichter Amsmann hat dem Vernehmen nach die obergerichtliche Weissung erhalten, die von seinem Großvater begonnene Hochsverrathsprozedur gegen die Theilnehmer an den Attentaten vom 8. Dezember 1844 und 31. März und 1. April 1845 mit Beförderung zu Ende zu bringen.

Bom Leman. Am Sefularfest ber glo'rreischen Hornung erevolution. Es wird von wohls unterrichteter Seite berichtet, unser Staatsrath habe mit dem Kaiser von Rußland ein Konfordat zur Gewährsleistung der beidseitigen Staatsreligionen abgeschlossen. Der Zaar, sagt man, habe bei dieser Gelegenheit aus besonsderer Sympathie unserem Staatsrath ein kleines Bergwerk in Sibirien zum Geschenk gemacht, mit einer gedruckten Anweisung, wie dasselbe, zum Rugen und zur größeren Befestigung der Staatsfirche zu gebrauchen sei.

Sonolulu. 30. Juni a. c. Bei Anlag bes gegens wartig hier stattfindenden Kantonal- Freischießens wurde auf Anregung des hier anwesenden berühmten P. W. S.

bie Gründung eines Mäßigkeitsvereines beschlossen, dem sogleich alle Unwesenden beitraten, worauf eine Subskrip=tions=Liste behufs Errichtung eines Denkmals für den zu früh verblichenen Sänger am Jura mit zahlreichen Unter=schriften bedeckt wurde.

Bom gleichen Datum. Die französische Regierung hat durch ihren Botschafter in der Schweiz bei den hiest= gen Behörden um die Erlaubniß nachgesucht, den Waffen= platz vor dem Gurzelnthore zu Uebungsmanövern für ihre nach Afrika bestimmten Truppen benutzen zu dürfen, da in ganz Frankreich kein Ort zu sinden sei, welcher sich wegen seiner Aehnlichkeit mit der Sandwüste Sahara zu dieser Bestimmung so vorzüglich geeignet zeige.

- 4. Mai 1897. Das Gras auf ben Bauplätzen vor bem Eichthor wird an zwei reisende Botaniker verkauft zu 4 fr. ber Quadratschub.
- 9. Juni 1901. Die Honolulesen überzeugen sich, daß bei ihrer Seidenzucht bis jest nichts herausgeschaut habe und beschließen daher ein größeres Seidenhaus zu bauen. Der Katser von Marokko gibt allgemeine Amnesstie und stirbt an einer Unverdaulichkeit.
- 27. Februar 1860. Der Gewerbsverein von Honolulu erhält von der Afademie der Wissenschaften zu Hong-Kong eine Chrenmedaille für die beste Konstruktion geruchloser Abtritte. In Luzern werden die Regenbogen verboten, weil sie nicht ausschließlich roth sind.
- 4. August 1994. In Honolulu läßt ein herums fahrender Menagerieführer einen Maikafer ums Geld sehen; alles will dieses seltene Thier betrachten. Ein Rothblösch stürzt sich in den Luzernersee aus Verzweiflung über seine Varbe.
- 7. September 1855. Die Honolulesen beschließen ihre Stadtthore niedriger zu machen, damit keine großen Lastwagen über ihre Brücken fahren. Der Gewerbsverein zeigt in der Industriehalle das Modell einer Eisenbahn und hält öffentliche Vorlesungen über das Für und Wider derselben.
- 1. Jänner 2000. 400 Juriften mandern aus Mangel an Arbeit aus Honolulu nach Texas aus. Beim

Graben eines Fundamentes stößt man auf Spuren der ehemaligen Fastungswerke, die allgemein für celtische erekannt werden. Die steinernen Posteriora, die dabei zu Tage kamen, werden in der Ruhmeshalle von Honolulu niedergelegt. Ein Alterthumsforscher beweißt, daß sie zu einer Statue des Gögen Fritihof gehören, von dem der Fridhof noch den Namen habe.

6. Juli 1943. Man beschließt in Honolulu eine Gesandtschaft nach Lyon zu schicken, um nachzuschauen, ob die Schwallerische Erbschaft bald anrücke. Die Gestandtschaft glaubt, man musse die Sache nicht übereilen und zieht vor, auf dem hermesbuhl das herannahen der bessern Jahreszeit abzuwarten. Die Schwalben, die in der Glocke des Zeitglockenthurm genistet haben, sliegen glücklich aus.

Gin unwissender Honolulese fand neulich eine Bistenkarte mit dem berühmten Namen: N. De T. De B. De B. Kurios das, immer neue Ersindungen, meinte der Igno-rant, Dede habe ich in meiner Jugend viel gesehen; aber von Dedede habe ich noch nie was gehört. Das ist gewiß ein Naturspiel.

## Aufruf an die Patrioten von Honolulu.

Heinrich hat bei den letten wichtigen Ereignissen meh=
rere unfrankirte Briefe von angesehenen Honolule=
sen erhalten. So schmeichelhaft ihm dieses Zutrauen seiner
schätbaren Mithürger ist, so muß er doch bitten, ihm in
Zukunft dieses Vergnügen frankirt genießen zu lassen.
Obschon heinrich und mit ihm "jeder Unbefangene" über=
zeugt ist, daß sein Journal das Beste ist, das je geschrie=
ben wurde, so haben die Aktien desselben dennoch sich noch
nicht über den Stand der Seidenzuchtaktien emporschwin=
gen können; demnach sieht heinrich sich in die unange=
nehme Nothwendigkeit verset, un frankirte Briefe
ungelesen refüstren zu müssen.